

Logistik und Mobilität neu denken – Parisvertrag und EU 2030 Ziele erfordern gemeinsame Perspektiven

im Rahmen von

Nachhaltige Logistik 2030+ Niederösterreich-Wien

Neue Wege, neue Perspektiven

Henriette Spyra

Stabstelle Mobilitätswende & Dekarbonisierung

Generalsekretariat, bmvit

13.6.2017

Agenda

Parisvertrag und EU 2030 – Warum eine
Mobilitätswende in Österreich?

Klare Ziele und gemeinsame Perspektiven –
Nachhaltigkeit und Wertschöpfung verbinden

Service-Orientierung

Elektromobilität

Vernetzung

Automatisierung

Digitalisierung

Sharing

Mobilität & Logistik der Zukunft – Wir erleben viele Paradigmenwechsel!

- Von Infrastruktur zu Services
- Neue Organisationsformen: offene Services, offene Plattformen, Diversifizierung
- **Herausforderung: Nachhaltigkeit & Wertschöpfung verbinden**

Agenda

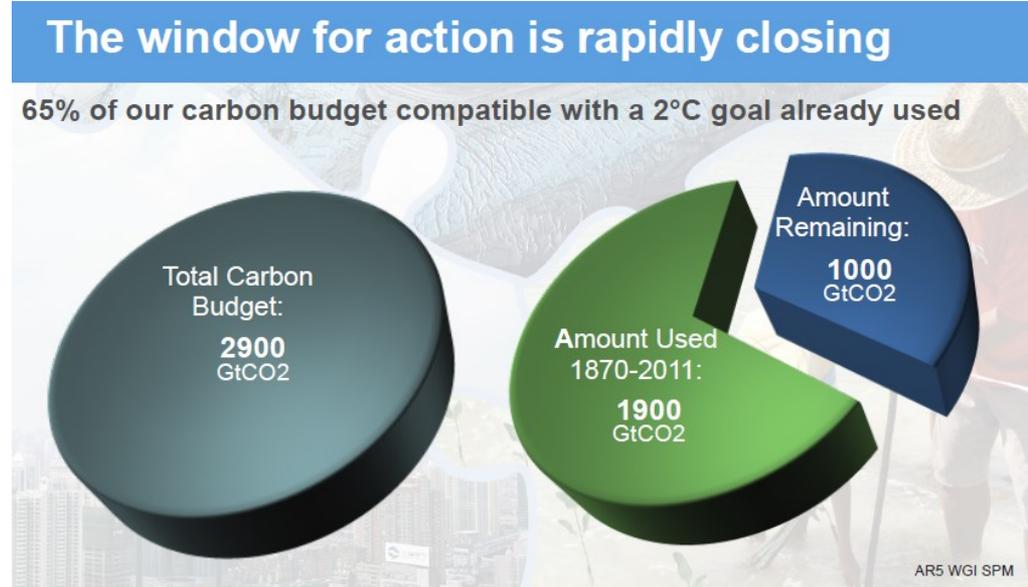
Parisvertrag und EU 2030 – Warum eine
Mobilitätswende in Österreich?

Klare Ziele und gemeinsame Perspektiven –
Nachhaltigkeit und Wertschöpfung verbinden

Pariser Klimaschutzabkommen von Österreich ratifiziert und am 04.11.2016 in Kraft getreten

Pariser Klimavertrag:

Begrenzung des Anstiegs der globalen Durchschnittstemperatur auf deutlich **unter 2°C** über dem vorindustriellen Niveau, und Anstrengungen, um den Temperaturanstieg **auf 1,5°C über dem vorindustriellen Niveau** zu begrenzen.



IPCC AR5 Synthesis Report

ipcc
INTERGOVERNMENTAL PANEL ON climate change

WMO UNEP

Quelle: IPCC, AR5 Synthesis Report

Regulatorische Treiber auf EU-Ebene (Auszug)

EU 2030-Ziele:

- Minus 43% im Emissionshandel (Energie & Industrie)
- Minus 30% im Nichtemissionshandel (inkl. Verkehr)

EU Kommission (Vorschlag zur Lastenteilung): Bis 2030 Verringerung der Non-EHS-Emissionen in Österreich um **-36%** auf Basis 2005.

Regulatorische Treiber Fahrzeuge (Auszug)

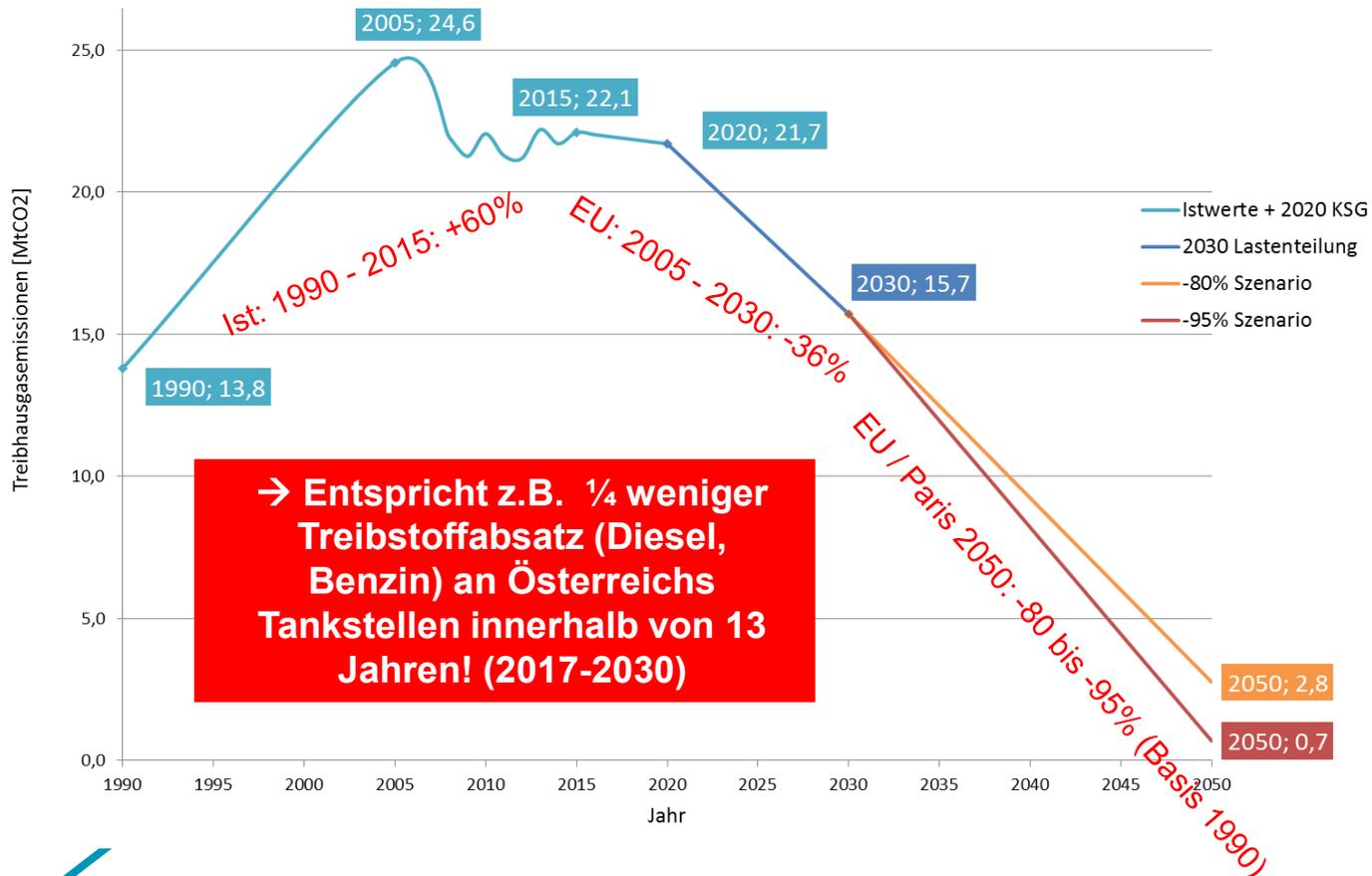
VO 443/2009 und 333/2014 zur Festsetzung von **Emissionsnormen** für PKW (95g-Ziel 2020)

VO 510/2011 zur Festsetzung von **Emissionsnormen** für LNF (147g-Ziel 2020)

Angekündigt (u.a. Paket Europa in Bewegung, 31.05.2017):

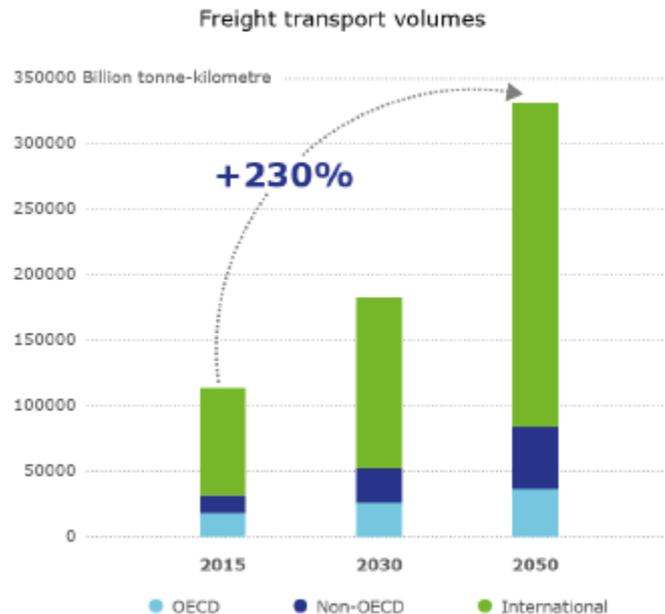
- Emissionsnormen PKW & LNF post-2020/21
- **Erstmals: CO2-Emissionsnormen für schwere Nutzfahrzeuge**

Klarer Zielpfad auf Basis regulatorischer Treiber



Bsp. Status Quo I

Prognose Verkehrsleistung 2010-2025
aus Gesamtverkehrsplan 2012:
+25% im Personenverkehr
+32% im Güterverkehr

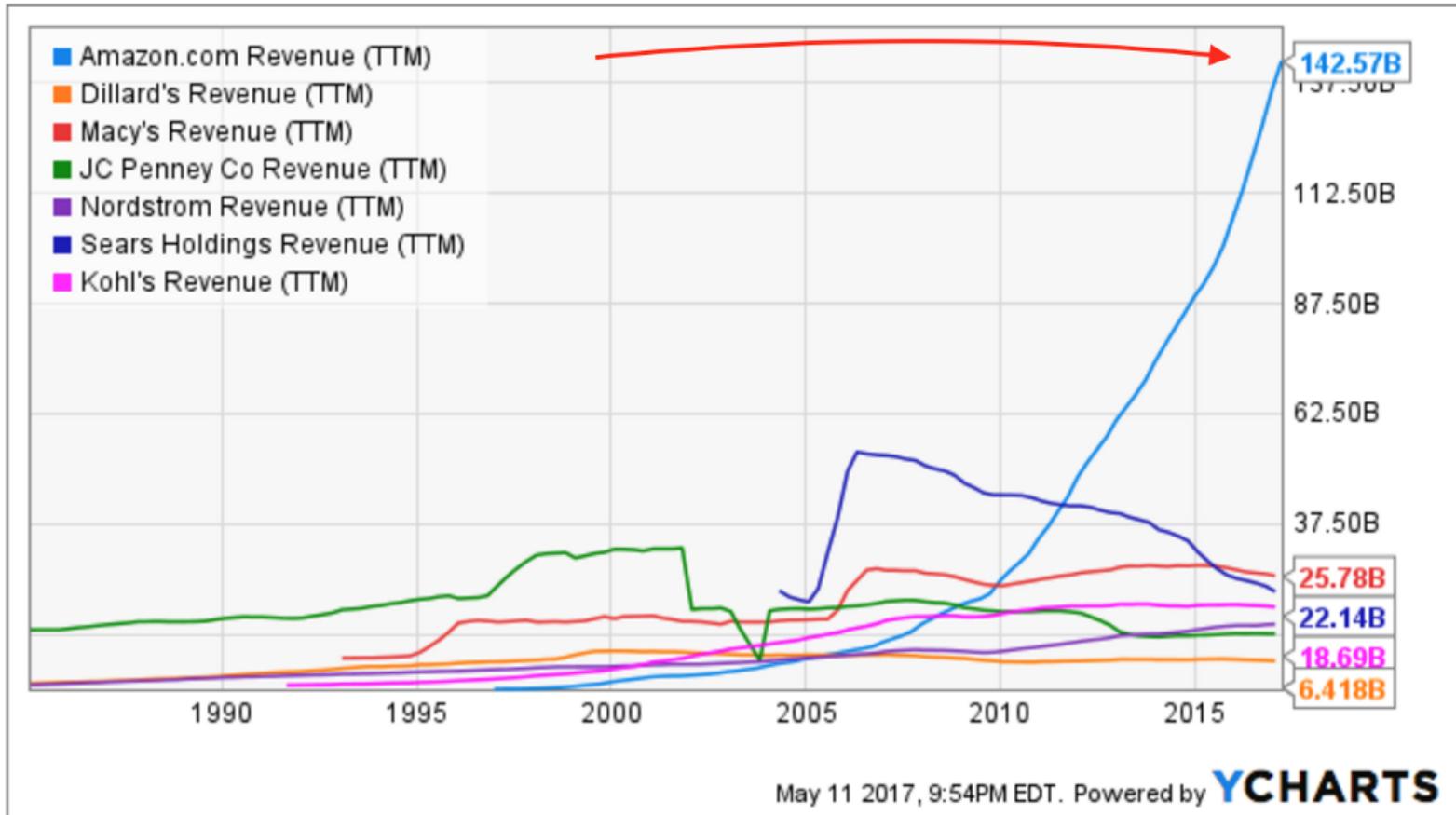


Global transport volumes will continue to expand

- ▶ Passenger transport will more than double by 2050
- ▶ Number of cars worldwide will grow to 2.4. billion in 2050, from 1 billion in 2015
- ▶ Freight transport is projected to triple

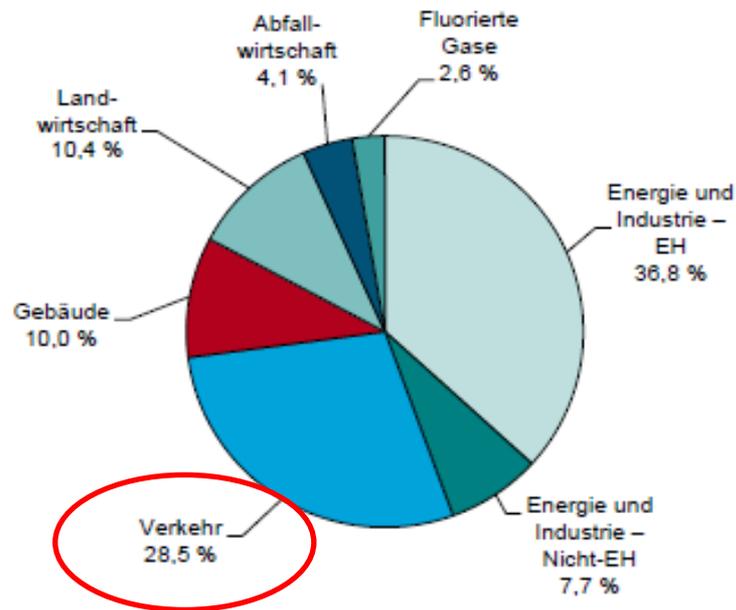
Quelle: ITF Transport Outlook 2017

Bsp. Status Quo II



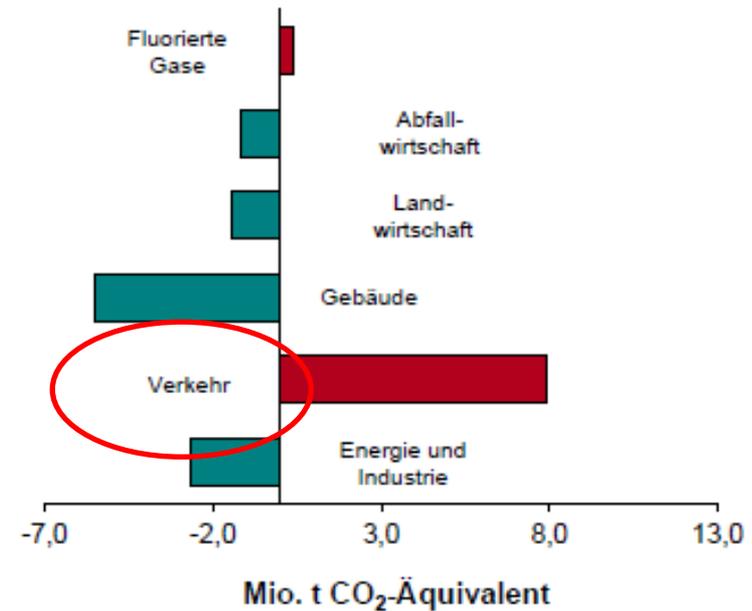
Beispiel Status Quo III

Anteil der Sektoren an den gesamten THG-Emissionen 2014



Quelle: UMWELTBUNDESAMT (2016a)

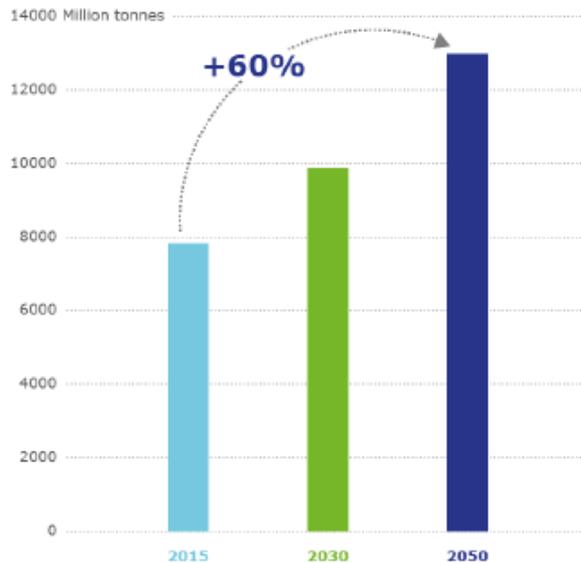
Änderung der Emissionen zwischen 1990 und 2014



umweltbundesamt[®]

Quelle: UBA, REP0582

Handlungsdruck steigt – auch bzgl. Luftqualität, Platzbedarf, Unabhängigkeit von Ölimporten usw.



If unchecked, transport CO₂ emissions could increase 60% by 2050

Quelle: ITF Transport Outlook 2017

Agenda

Parisvertrag und EU 2030 – Warum eine Mobilitätswende in Österreich?

Klare Ziele und gemeinsame Perspektiven – Nachhaltigkeit und Wertschöpfung verbinden

Im Ministerrat am 6.12.2016 beschlossen

Klare Ziele I:

Der nationale Strategierahmen „Saubere Energie im Verkehr“ von 12/2016 – Strategische Vorgabe

bmvit, in Zusammenarbeit mit BMLFUW, BMWFW, 9 Bundesländern, ÖStB, GB

Österreich braucht eine Mobilitätswende

Im Jahr 2050 will Österreich einen weitgehend CO₂-neutralen Verkehrssektor erreichen.

*... im **Straßenverkehr** durch den Umstieg auf Null- und Niedrigstmissionsfahrzeuge auf Basis von erneuerbarer Energie.*

*Die österreichische Verkehrspolitik setzt vor allem auf die **Elektrifizierung der Verkehrsträger** als Baustein für ein modernes und effizientes Gesamtverkehrssystem.*

Klare Ziele II – Beschluss der LandesverkehrsreferentInnenkonferenz, 28.04.2017

Auszug:

„Zur Erreichung der vereinbarten Treibhausgasemissionsreduktionen bis 2030 und in Erfüllung des Pariser Klimavertrags beschließt die Landesverkehrsreferentenkonferenz daher, gemeinsam mit dem Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie an verkehrspolitischen Rahmenbedingungen zu arbeiten, die **bis 2030 eine weitreichende Zulassung von emissionsfreien Fahrzeugen** möglich macht. Voraussetzung für die Erreichung dieses Ziels sind ambitionierte Maßnahmen auf europäischer Ebene sowie auf allen Verwaltungsebenen in Österreich.“

- Klare Ziele ermöglichen Planbarkeit für Unternehmen und halten Wertschöpfung und Arbeitsplätze in Österreich.
- Entwicklung nur im Einklang mit Fahrzeugverfügbarkeit und internationalen bzw. europäischen Rahmenbedingungen möglich.
- Aktive öffentliche Hand in Partnerschaft mit Unternehmen nötig.

Das verbesserte ÖV-System als Rückgrat des Mobilitätssystems

15

Klare Ziele III – die bmvit Position (Auszug)

CO₂-Emissionen 2030: Halbierung im PV & Stabilisierung im GV

Herstellung von Kostenwahrheit (Internalisierung externer Kosten)

Bis zum Jahr 2030 wird ein **Neuzulassungsanteil von 100% für emissionsfreie PKW und leichte Nutzfahrzeuge** angestrebt, bis 2040 für Lkw und Busse.

In der **öffentlichen Beschaffung** übernimmt die **öffentliche Hand** eine **Vorbildrolle**, deshalb wird eine **raschere Umstellung ab 2028** angestrebt.

Geeigneter **Mix** aus **regulativen, logistischen, kooperativen und technologischen Maßnahmen** für die **Implementierung CO₂-neutraler City Logistiksysteme 2030**.

Straße

ZIEL 2050

CO₂-neutraler Verkehr, der umweltverträglich, sozial, effizient und sicher ist!

Technologie als Teil der Lösung – Fahrzeugverfügbarkeit wird steigen

MAN und CNL-
Mitgliedsunternehmen erproben
ab Ende 2017 elektrisch
angetriebene Lkw bei
Anwendungen im täglichen
Einsatz



© BKA/Andy Wenzel



© Hermine Resch

Inbetriebnahme E-LKW
durch Firma Temmel im
Sommer 2017, Planung
Einsatz von E-LKW im
grenzüberschreitenden bzw.
internationalen Verkehr

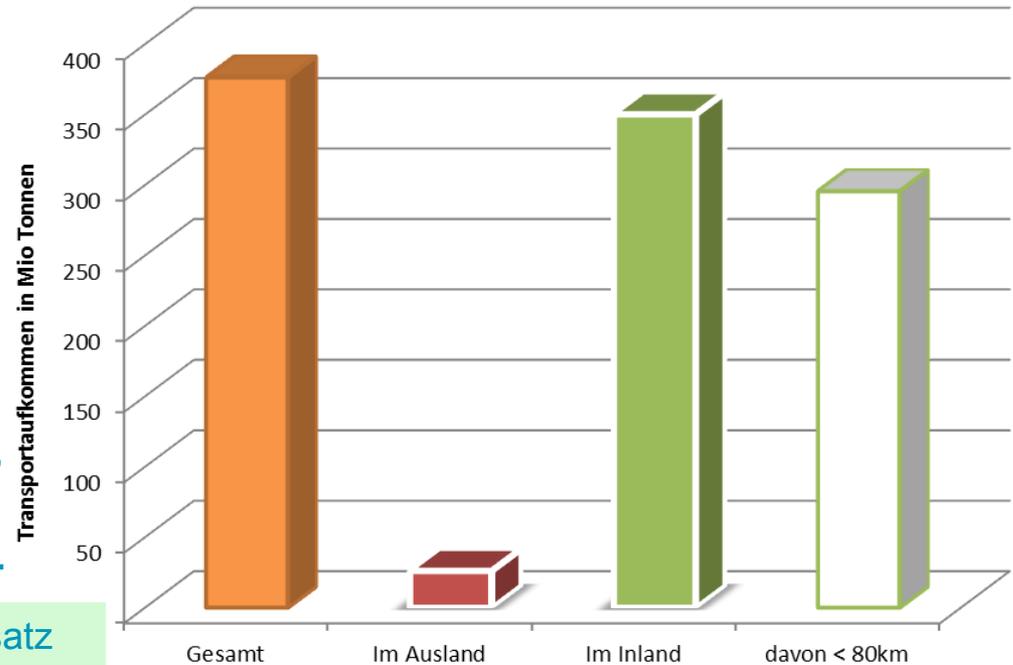
Nachhaltigkeit & Wertschöpfung verbinden I

Am Beispiel der österreichischen Transportunternehmer

Straßengüterverkehr 2016 (österr. Unternehmen)

- Steigerung des Transportaufkommens um 7,2% auf 376,3 Mio Tonnen
- Steigerung im Inlandverkehr um 7,5% bzw. 24,6 Mio. t auf 350,2 Mio. Tonnen, davon **84,4%** (+7,6%) auf einer Wegstrecke von **bis zu 80 Kilometern**.

Ideale Voraussetzungen für den Einsatz von z.B. E-Fahrzeugen **durch kurze Weglängen** & Potential für **zusätzliche eigene Wertschöpfung** (Stromerzeugung)

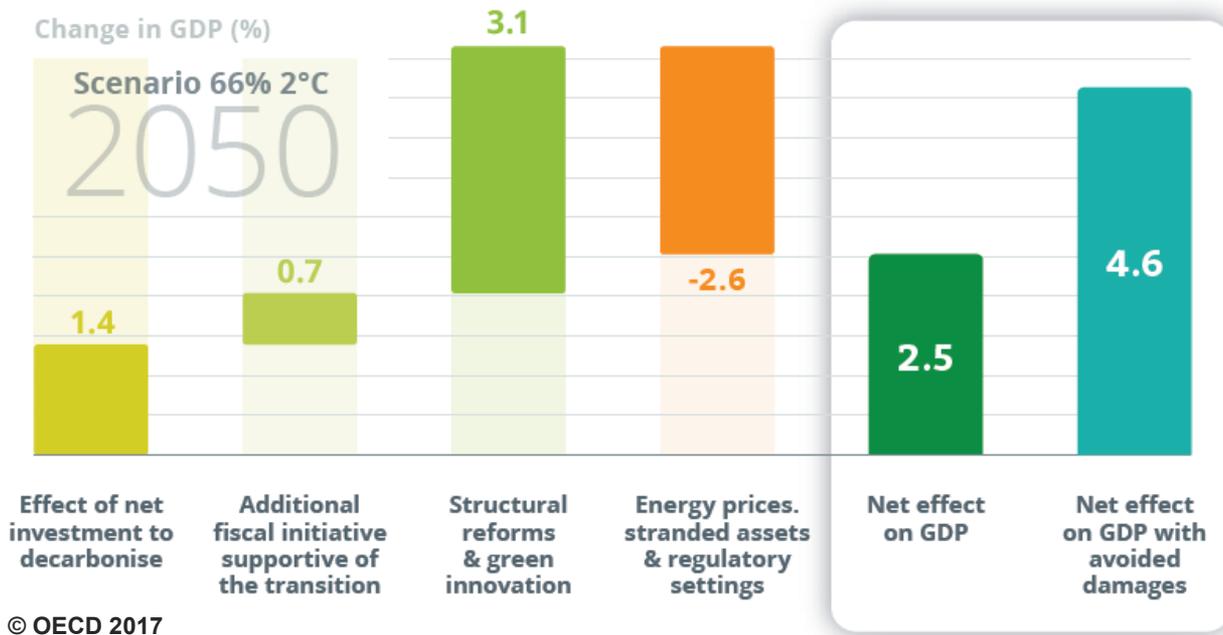


2016: Verteilung des Transportaufkommens österreichischer Unternehmen

Quelle: Statistik Austria

Nachhaltigkeit & Wertschöpfung verbinden II

Auf globaler Ebene (OECD 2017 *Investing in Climate, Investing in Growth*)



Investitionen in die Dekarbonisierung der Wirtschaft eröffnen neben kurz- und langfristigen Wachstumschancen auch die Option, zukünftige Kosten des Nichthandelns zu vermeiden.

→ **pro-aktive Länder haben einen Wettbewerbsvorteil!**

Investieren in die richtige, klima-konsistente Infrastruktur! Falls nicht, riskiert man entweder negative Lock-In Effekte die keine Zielerreichung zulassen oder viele abzuschreibende Anlagen in naher Zukunft!

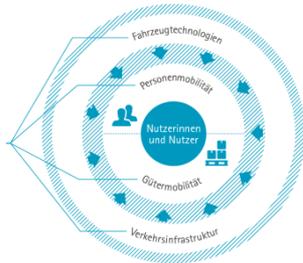
Der Weg zum Ziel: Bsp. Green Deal Zero Emission Urban Logistics in den Niederlanden

- Ziel: Zero Emission Urban Logistics 2025
- Fokus auf Organisation, Technologie, regulatorischer Rahmen, Verhalten
- Bereits über 100 Partner (Städte, Regionen, Unternehmen, Verbände) in Living Lab Approach („**Testing & Scaling Up**“) bis 2020, danach Empfehlungen zur Zielerreichung
- Themen: Fresh in the City; Post, packages & pallets; smart deregulation; demolition & construction; facility support flows; business case of innovative vehicle technology



<http://greendealzes.connekt.nl/en/testing/>

Unterstützung für gemeinsame Perspektiven (Auszug)



- **10. MdZ Ausschreibung Gütermobilität: 10/2017 – 02/2018**
- **Budget: €5 Mio.**
- **Info-Veranstaltung 14.11.2017**
- **9. Ausschreibung Leuchttürme der Elektromobilität (u.a. Logistik): 05/2017 – 10/2017**
- **Budget: €6 Mio.**
- **€72 Mio. E-Mobilitätspaket von bmvit und BMLFUW**
- **Fahrzeug- und Infrastrukturförderung**
- **Anpassung Rahmenbedingungen**

